

Plattform gegen Ausbeutung und Menschenhandel

Ziele der Transferaktivität	Ziel der Plattform ist es, möglichst viele NGOs und Expert*innen, die sich mit der Thematik Menschenhandel beschäftigen, zu vernetzen und in überparteilichen sachlichen Diskussionen Vorschläge zu erarbeiten, wie man einerseits Ausbeutung und Menschenhandel entgegenwirken und andererseits Betroffene von Ausbeutung bestmöglich unterstützen kann.
Projektverantwortliche	Ass.-Prof.in Mag.a Dr.in Katharina Beclin
Affiliation der Transferaktivität an der Universität Wien	Rechtswissenschaftliche Fakultät, Institut für Strafrecht und Kriminologie, Abteilung für Kriminologie
Projektlaufzeit	2015 - laufend
Kontaktperson	Katharina Beclin (katharina.beclin@univie.ac.at)
Universitätsexterne Kooperationspartner	Vertreter*innen von NGOs, die Betroffene von Ausbeutung und Menschenhandel unterstützen oder sich für Prävention von Ausbeutung und Menschenhandel einsetzen, insbesondere von der Caritas und Nächstenhilfe Wien; den Salvatorianern; Solwodi; ECPAT Österreich; footprint; Freethem; LEFÖ-IBF; MEN-VIA; Herzwirk - diakonische Initiative; Hope for the Future.

Projektbeschreibung

Mit unserer Homepage, für die wir sechs Positionspapiere zu den verschiedenen Ausbeutungsformen erarbeitet haben, informieren wir über in Österreich vorkommende Formen von Ausbeutung, Probleme im Bereich des Opferschutzes und die Forderungen der Plattform gegen Ausbeutung und Menschenhandel an die Politik. Siehe: <http://gegenmenschhandel.at/>

Einbindung der Transferaktivität in die Lehre

In meinem Kurs Genderbezüge behandle ich immer auch das Thema Ausbeutung und Menschenhandel im Kontext von (bzw. in Abgrenzung von nicht ausbeutender) Sexarbeit. <https://ufind.univie.ac.at/de/course.html?lv=030186&semester=2017S>

Im WS 2016/2017 war die Gefahr von Ausbeutung in illegaler Sexarbeit Thema meiner Lehrveranstaltung: <https://ufind.univie.ac.at/de/course.html?lv=030325&semester=2016W>

Im WS 2017/2018 biete ich erstmals eine Blocklehrveranstaltung (im Jänner 2018) unter dem Titel „Was tun gegen Ausbeutung und Menschenhandel in Österreich?“ an. <https://ufind.univie.ac.at/de/course.html?lv=030613&semester=2017W>

Ergebnisse/Wirkung (Impact)

Die Bewusstseinsbildung, dass Ausbeutung allgegenwärtig ist - nicht nur in der Sexarbeit, sondern im Baugewerbe, in der Landwirtschaft, von Haushaltshilfen und 24h-Pflegekräften, ist sehr wichtig, da durch die Zuwanderung von Menschen ohne Arbeitserlaubnis und wachsende Armut innerhalb der EU die Gefahr der Ausbeutung ständig steigt. Es ist wichtig aufzuzeigen, dass Arbeitsverbote

und Abschiebung betroffener Menschen nicht der richtige Weg sind, um Ausbeutung zu verhindern, sondern ganz im Gegenteil ein freier Zugang zum Arbeitsmarkt, durchsetzbare Arbeitsrechte und gewerberechtliche Schutzvorschriften für alle und ein entsprechendes Empowerment, damit diese Rechte auch tatsächlich durchgesetzt werden können.

Unsere Pressekonferenz am 19. Jänner 2017 stieß jedenfalls auf großes Interesse seitens der Medien:

Abendjournal auf Ö1 am 19.1.2017 um 18 Uhr: 18:08 ‚Opfer von Menschenhandel‘ <http://oe1.orf.at/player/20170119/457599>; Heute Mittag (ORF TVThek) <http://tvthek.orf.at/profile/heute-mittag/4660089>; ‚Wenig effektive Maßnahmen gegen Menschenhandel‘ <http://volksgruppen.orf.at/diversitaet/stories/2820860/>

Weitere Links siehe unten unter ‚Homepage/Publikationen‘

Transferaspekt der Aktivität

Aufklärung über Ursachen und Präventionsmöglichkeiten von Ausbeutung und Menschenhandel ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt angesichts der vielen potentiell gefährdeten Menschen (mittellos und ohne Zugang zum Arbeitsmarkt) besonders wichtig. Mehr und tatsächlich durchsetzbare (Opfer- bzw. Arbeits- und Sozial-) Rechte sind der effektivste Weg, um Missbräuche abzustellen.

Am **6. November 2018** wird die Plattform erstmals ein **Symposium** organisieren, das im Dachgeschoß des Juridicum abgehalten werden wird. Die EU-Koordinatorin gegen Menschenhandel, Myria Vassiliadou, hat bereits ihr Kommen zugesagt.

Überprüfung der Zielerreichung

Vertreter*innen der Plattform gegen Ausbeutung und Menschenhandel werden mittlerweile zweimal jährlich zu einer Sitzung der Task Force Menschenhandel in das BMEIA eingeladen.

Außerdem haben sich auch nach der Pressekonferenz – offenbar aufgrund unserer Homepage – Journalist*innen an mich gewandt, um Auskünfte zu dem Thema Menschenhandel zu erhalten. Ebenfalls aufgrund unserer Homepage wandte sich auch schon ein Betroffener an mich, den ich an das Männergesundheitszentrum (Initiative MEN – VIA; ein assoziiertes Mitglied der Plattform) vermitteln konnte.

Maßnahmen, um die Transferaktivität längerfristig durchzuführen bzw. auszuweiten

Die Plattform ist auf unbestimmte Zeit angelegt und hat zahlreiche Mitglieder, denen das Fortbestehen und koordinierte gemeinsame Vorgehen ein großes Anliegen ist.

Im Oktober 2017 wurde die Gründung eines gemeinnützigen Vereins zur finanziellen Förderung der Plattform beschlossen, damit wir auch bei öffentlichen Stellen um Subventionen für das 2018 geplante Symposium ansuchen können.

Homepage/Publikationen

<http://gegenmenschhandel.at/>

<http://bim.lbg.ac.at/de/team/actnow-antichildtrafficking-opferschutz-kindgerechte-betreuung-herausforderungen-den-oesterreichischen-rechtsstaat>

<https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&cqlMode=true&query=idn%>

<http://www.ware-mensch.at/news/>

http://wienerin.at/home/jetzt/5156914/Unsichtbare-Frauen_So-sieht-es-hinter-den-Kulissen-des-Systems

<https://www.erzdioezese-wien.at/site/home/nachrichten/article/54826.html>

<https://www.kathpress.at/goto/meldung/1462693/plattform-fordert-leichtere-erkennung-fuer-menschenhandel-opfer>

<http://derstandard.at/2000051194033/Zu-wenig-Schutz-fuer-die-Sklaven-von-heute>

<http://www.salvatorianer.at/site/home/aktuelles/article/1153.html>

<http://gegenmenschenhandel.at/>

http://search.obvsg.at/primo_library/libweb/action/dlSearch.do?institution=UWI&vid=UWI&search_scope=UWI_UBBestand&tab=default_tab&indx=1&bulkSize=10&dym=true&highlight=true&pcAvailabilityMode=false&prefLang=de_DE&dummyChar=%E2%99%A5&query=any%2Ccontains%2CACTnow+%E2%80%93+Anti-Child-

[Trafficking%2C+Rechtliche+Herausforderungen+gegen+Kinderhandel%2C+Wien+2013&displayField=title&queryfield=ACTnow+%E2%80%93+Anti-Child-](#)

[Trafficking%2C+Rechtliche+Herausforderungen+gegen+Kinderhandel%2C+Wien+2013](#)

Schlagworte/Keywords

Menschenhandel; Ausbeutung; Kinderhandel; Opferrechte